



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XIII. Hans Buckholts von dem Schadewachten Nachricht von seinem
Geschlechte, die in dem Knauf eines Hauses in Stendal gefunden, vom 16.
Mai 1496.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

thalen. Lichte schal dy Wirth ock gheuen, desgeliken Botter vnd Kefzen nha der Maltidt. Wanher man frizsche Hamel spifzet, so boholdet dy Werdt dat Talch darvan.

Deme Gefinde einen Schillingk.

Deme Frouebaden eynen Schillingk.

Deme Knechte in dy Wagebude eynen Schillingk, dat he dy Schepen vorbadet.

Deme oversten Koster III gr. darvor, dat hee der Schepen Lampe anstecket, dem fuluen van iuweligen Slage, wan hee leth Oell maken, I gr.

Des Scrivers Eydt.

Tho dem Ambachte der Schepen Schriverye (corrige. vnd tho der Bancke, dar der Richter gegenwordich iss), dar ick to byn angenamet, dar wil ick recht an don, den Armen alle den Riken, den Riken alze den Armen, den Bofrunden alsze den Fromden, vnde wil neyne Ordell vnderweyden odder van my schriuen noch to kort odder to langk, mit Wittschap, wen alsze my dy Schepen bofelen. Ock wil ick der Schepen heymelike Dingk nicht melden vnde Ordelle dy si bofluten, nicht melden, eer si to der Steden kamen sint vnde geapembaret sint, besunderen gegen dy Schepen, vnde wil der Schepen Beste bowethen. Ok wil ick to den Schepen ghan, waner ick vorbadet werde. Dat wil ick so stede vnde vaste holden ane Argelift vnde alles Geferde, alle my Godt szo helpe vnde sine Hilligen.

Nach dem Original. Mittheilung des Herrn Professor Heffter in Brandenburg.

XIII. Hans Buchhols von dem Schadewachten Nachricht von seinem Geschlechte, in dem Knauf eines Hauses in Stendal gefunden, vom 16. Mai 1496.

Nach Gades gheborth Virthein hundert vnde im Söfs vnde Negentigsten Jare hebbe ick Hans Buckholt, Ghyffen Szone, von dem Schadewachten, ghebwet dyth Hufs vnde twe Jar to vorne de Dorntzse vnde myne hulsfrowe, heth Alheidt, eyne Dochter Hans Lüderitzes, vnd hebbe mit Ehr ghebath viff Dochter na eynen anderen, alsze Katheriniken, Anneken, Katherineken, Anneken vnde Margaritkin, darinn Katharineken the mittelste nu to düfler tydt alleyne am levende van ifs. Ock hebbe ick einen Szone, de heth magister Johannes Brunkow, vnde ifs ghepromovireth to Liptzk zu artibus Magister, also he eyn vnde twintich Jar oldt was. Myn Vader Glyfso Buckholt, hadde dry Szone, also Ern Mathias Hans vnde Glyfso vnde my, wals eyn Mahn by syne achtentich Jaren oldt, vnse Muder zelicher, de heth Anne, vnde was eynes von Köckten dochter, vnzes Vater Muder zelicher heth Elifabeth vnde wals eynes Ballenstedtes Dochter to Osterholte. De Fürste des Landes ist der dorchlüchtigeste hochgebarne Fürste vnde here, Ern Johannes, Marggrave to Brandenborgk, des hyligen Römischen Rykes Ertzkämmerer vnd Churfurste, to Stettin, Pommern, der Cassuben vnde Wenden herthogen, Burggrave to Nüremberg vnde Fürste tho Rügen, myn gnedigster Herr, syn Szone, Marggrawe Albrechtes, vnde de szülffte Marggrawe Hans hadde hertoghe Wylhelms tochter In Doringhen, genometh Marggreta, dar hadde he mede twe Szone, also Marg-

grawe Joachim vnde Albreechte. Von Bischoppen, Graven vnd Herrn, de besethen vnder den Fürstendhom von Brandenburg synd de Erwerdighe In Godt Vader Otto, Byschopp to havelberg, eyn von Konnygesmark gebarn, Joachim, Biscopp to Brandenborgh, eyn van Bredow ghebahrn, Diderick, eyn Byscopp to Lebulz, eyn vom Bülow gebarn, vnde de Edelen vnde wollgebaren Johannes vnde Jacob, Gebrüder, Grawen von Lindow, heren to Ruppın vnde Mokern. Johann, Ghüntzell, Balthasar vnde henningk, Ghebrüder, Jafpar vnd Acheim Ganfs, hern to Pothliff, Erfmarschalk der Marke to Brandenborgh. Des Fürsten hovethmahn In der Oldenmarke ifs Fritze von der Schulenborgh Vnd Dohmhere to Stendal synt Johannes benedicti, Prawft, Im geistlichen rechte Doctor, Ern hinricus Belitze, Deken, Ern frederik von Lützendorpp, Erffichenke vnd der Capittel alse halberstadt vnde Standall senior, Ern hermannus Pywerling, Ern Albertus Klitzingk, Ern hermannus Roxe, Scolasticus, Magister Johannes Buckholt, Ern Casperus Pfuel, Ern Albertus von der Schulenborgh, Ern Mathias Buckholt, myn bruder, Ern Simon Kecht, Ern Matheus Moringk, Ern Henninghus Klotzen. Im Rade synt henningk Bukholt vnd Hans Buckholt, Burgermeister, Radtmanne Jacob Brasche, Claus Molre, Wülke Fughe, Hans Schönhuse, hans Castiel, hans Buckholte, Ghysen Szone, Merten Moringk, Merten Brunckow, hans Kolek vnd Steffen Luderitze, der dar ist ein Bruder myner huffrowen.

In demszuluen Jare in der vasten Brack de Elve vth Jeghen kokelitze vnde ok twyfsken Werben vnde Zehusen vnd an ghenner syde de Elven an Välen Enden vnde wen die Elve szo nycht were vthgebraken, Szo hedde dat Scharys vom uppstovens halven de Borgh to Sandow vmme geworpen. De hovethmann, de darupp was, de togh myt synem Wywe vnde kinder van der Borgh vnde togh wanen to Sandow upp den Pfharrhoff. Szo lange dat de Elve wedder vyll, muften de Landt myt szampt vnde hülpe der Stede, alse de van Werben, Zehusen vnde Osterborgh eynen Nighen Dyck vtfryden vnde maken. De Meister, de dyth Hufs bweds, de hyth Claus Arndes vnde myne ghude Naber synt Lladewich Möringk vnde Wylhelm Castyll. Actum ut supra des XVI. Dages des Manten May. Requiescant in pace. Amen.

Aus Beckmann's nachgelassenen Papieren.

XIV. Kurfürst Joachim verleiht der Gemeinde des Dorfes Buch eine Wiese bei Scheldorf zu Lehn, am 1. Januar 1517.

Wyr Joachim, kurfürst etc., Bekennen etc., — das wir vnfern lieben getrewen Schulten, Rath vnd allen Inwonern des dorffs Bueck vnd Iren nachkomen ein wisch vff der Bocksehe marcke vor dem Bom, zu Scheldorff gelegen, mit aller Irer zugehorung, holecze, weyde, nuczungen vnd gerechtigkeiten, nichts aufgenohmen, Inmassen heinrich, henning, Liborius, Jorge vnd veith kocke, gebruder vnd vetter, die von vns zu Manlehen gehabt, besessen, Inen erblich verkaufft vnd vor vns verlassen, zu rechtem Manlehn vnd gesampter handt gnediglich geliehen haben vnd wir leyhen Schultzen, Rath vnd allen Inwonern des dorffs Bueck solche wisch